Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 26

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

führungswerter Stücke, wobei die Vereinsleiter selbst das Wort führen. Die fertige Auswahl wirklich wertvoller Stücke und die gediegenen Winke für die Bühnentechnik gewähren speziell jungen Leitern von Theatern beste Dienste. Wir können die Zeitschrift nur anerkennen, nennen sie praktisch und brauchbar. Die Stücke sind christlich-religiös einwandfrei. Der „Regisseur" sitzt bereits fest, hat guten Ruf und darf sehr empfohlen werden. Er popularisiert die in demselben Verlage fortlaufend erscheinenden Theaterstücke für Vereins- und Dilettanten-Theater, die bereits in die hundert Stück vorliegen und meist sehr wirksam sind. Auch der „Regisseur" sei warm empfohlen, er ist für kath. Theaterleiter ein bester Ratgeber und Gehilfe. —

Literatur.

Die Jesuiten in der Schweiz 1814—1847. Ein Gedenkblatt für das Schweizervolk zur Jahrhundertfeier der Wiederherstellung der Gesellschaft Jesu. Von Augustin Sträter. 68 Seiten. 8°. Broschiert Mark —.80 = Fr. 1.— Einsiedeln, Waldshut, Cöln a. Rh. Straßburg i. Els. Verlagsanstalt Benziger u. Co. A.-G.

Diese Jubiläumsschrift verdient die Beachtung des gesamten Schweizervolkes. Auf besten Quellen fußend, schildert die Broschüre die Wirksamkeit der Jesuiten im Schweizerlande von der Wiederherstellung des Ordens durch Papst Pius VII. im Jahre 1814 bis zur Vertreibung der Jesuiten aus der Schweiz im Herbst 1847. Klar, knapp und sehr packend wird vorerst die unermüdliche, segensreiche Tätigkeit der Jesuiten in ihren schweizerischen Niederlassungen: Freiburg und Stäffis, Sitten und Brig, Schwyz und Luzern dargelegt; dann wird nach einer kurzen trefflichen Orientierung über Ursachen und Entstehung des Sonderbundes die gewaltsame und plötzliche Vertreibung der Jesuiten aus ihren schweizerischen Kollegien erzählt. Die Objektivität der Darstellung, die vielen eingeflochtenen, die damalige Zeit und ihre Verhältnisse so trefflich charakterisierenden Einzelheiten, dann die frische, lebendige Darstellung geben der Jubiläumsbroschüre ein ganz eigenes Gepräge aber zugleich auch einen hochstehenden historischen Wert. Möge die Schrift verbreitet werden, denn sie bietet eine beste Volksaufklärung über eine so vielfach entstellte höchst bedeutungsvolle Geschichtsfrage. B.

Mehr Freude von Bischof Keppler. Verlag von Herder Freiburg i. P. 78000 Freudespender sind seit fünf Jahren bemüht, freudehungrigen Menschenherzen einen Lebensfaktor von unschätzbarem Werte, die reine Freude, wiederzubringen. Doch sie reichten nicht aus. Schon ziehen weitere 12000 hinaus, um die Behebung des Freudendefizits unseres modernen Kulturlebens beschleunigen zu helfen. Freude, „Mehr Freude!" will Bischof v. Keppler allüberall hintragen, wo Menschenherzen schlagen. So viele Tausende haben schon aus dem Freudenbüchlein zu ihrem Nutzen geschöpft; mögen noch weitere Tausende nach dem Büchlein greifen, von dem soeben das 79.—90. Tausend von Herder in Freiburg ausgegeben wird. — Zu den 9 früheren Uebersetzungen des Büchleins tritt jetzt noch eine englische hinzu. H.

Le Traducteur, The Translator, Il Traduttore, drei Halbmonatsschriften zum Studium der französischen, englischen, italienischen und deutschen Sprache.

Leute, die schon außer der Schule stehen, finden in diesen Blättern Gelegenheit, ihre Kenntnisse der fremden Sprachen zu festigen und zu erweitern, ohne das lästige und zeitraubende Lexikonwälzen anwenden zu müssen, da jedem

Artikel eine Uebersetzung gegenübersteht oder unbekannte Vokabeln unter dem Texte angegeben sind. Gediegene Aufsätze und Erzählungen klassischer und moderner Autoren wechseln mit Gesprächen aus dem täglichen Leben ab, die in ausgiebiger Weise der Umgangssprache Rechnung tragen. — Probenummern für Französisch, Englisch oder Italienisch kostenfrei durch den Verlag des „Traducteur" in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Der „Lebensfreude" 8. Band. Sprüche und Gedichte von J. Tonger. Verlag von J. Tonger, Köln. Geb. 1 M.

Wertvoller Sprüche — tiefe Lebensgedanken, die anregen und stärken — reich belehrende Sentenzen, verschiedensten Denkern aller Jahrhunderte entlehnt. Die kath. Literatur ist leider nur spärlich herbeigezogen, wiewohl sie gerade für den Zweck dieses Büchleins sehr ergiebig und tiefsinnig vorläge. —

Uebungsstoff für Fortbildungsschulen von Frz. Nager. 7. Auflage. Verlag der Buchdruckerei Huber in Altdorf.

Der vorliegende „Uebungsstoff" zählt immer noch zu dem Besten, was ein strebsamer Lehrer auf die Rekrutenprüfungen zu Rate und zu Hilfe ziehen kann. Der sel. Rektor Nager war Praktiker und Methodiker bester Art, dabei klug rechnend mit ländlichen Verhältnissen. Sein geistlicher Sohn Dr. Franz Nager, Schulinspektor von Uri und Rektor der gewerblichen Fortbildungsschule Altdorf, hat die 7. Auflage ediert und hat berechtigt pietätvoll an der Anordnung des sel. Vaters festgehalten. Er ließ Kürzungen eintreten, die der Klarheit keinen Eintrag tun und stellte statistische Angaben richtig. Der „Uebungsstoff" sei warm empfohlen, er bietet, was der Lehrer für den vorgestreckten Zweck wirklich braucht und bietet all' das knapp und verständlich. —

Die Winkelmessung.

Das Lektionsbeispiel von Herrn C. Thoma in Nr. 24 unseres Blatts halte ich für gut und verdankenswert.

Ab Nummer 5 würde ich indes die Lektion folgendermaßen ausklingen lassen:

6. Lehrer zeichnet 1 Dutzend beliebige Winkel an die Tafel. Schüler A ruft Namen auf, Schüler B schreibt zu den Winkeln, was die von A aufgerufenen Schüler geschätzt haben. Dann messen Schüler mit dem Winkelmesser die Winkel und schreiben mit farbiger Kreide das richtige Maß dazu.

7. Lehrer schreibt 1 Dutzend Gradzahlen an die Tafel und läßt Schüler kommen, die betr. Winkel von Hand schätzungsweise an die Tafel zu zeichnen. Messen und Unterschied feststellen wie bei 6.

8. Zeichnet 1 Dutzend beliebige Winkel auf den Rand des Geometrieheftes und macht in den Text eine Tabelle darüber, wie groß ihr sie geschätzt und gemessen habt! — — —

Über Bogengrade würde ich erst bei Besprechung des Kreises reden.

Die Übungen unter III. bilden den Stoff der nun folgenden Stunden.

Otto Egle, Reallehrer.